



BILDUNGSPLAN DER OBERSTUFE AN GEMEINSCHAFTSSCHULEN

 Bildungsplan 2016

Geschichte

**Bildung,
die allen
gerecht wird**
Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

KULTUS UND UNTERRICHT

AMTSBLATT DES MINISTERIUMS FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG

Stuttgart, den 23. März 2016

BILDUNGSPLAN DER OBERSTUFE AN GEMEINSCHAFTSSCHULEN

Vom 23. März 2016

Az. 32-6510.20/370/293

- I. Der Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen gilt für die Klassenstufen 11 bis 13 der Gemeinschaftsschule.
- II. Der Bildungsplan tritt am 1. August 2016 mit der Maßgabe in Kraft, dass er erstmals für die Schülerinnen und Schüler Anwendung findet, die im Schuljahr 2016/2017 in die Klassen 5 und 6 eintreten.
- Abweichend hiervon tritt der Fachplan Literatur und Theater am 1. August 2016 mit der Maßgabe in Kraft, dass er erstmals für Schülerinnen und Schüler Anwendung findet, die im Schuljahr 2019/2020 in die Jahrgangsstufe 1 eintreten.

K.u.U., LPH 4/2016

BEZUGSSCHLÜSSEL FÜR DIE BILDUNGSPLÄNE DER ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN 2016

Reihe	Bildungsplan	Bezieher
A	Bildungsplan der Grundschule	Grundschulen, Schule besonderer Art Heidelberg, alle sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
S	Gemeinsamer Bildungsplan der Sekundarstufe I	Werkrealschulen/Hauptschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Schulen besonderer Art, alle sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
G	Bildungsplan des Gymnasiums	allgemein bildende Gymnasien, Schulen besonderer Art, sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Schüler in längerer Krankenhausbehandlung, sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Internat mit Förderschwerpunkt Hören, Stegen
O	Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen	Gemeinschaftsschulen

Nummerierung der kommenden Bildungspläne der allgemein bildenden Schulen:

LPH 1/2016 Bildungsplan der Grundschule, Reihe A Nr. 10

LPH 2/2016 Gemeinsamer Bildungsplan der Sekundarstufe I, Reihe S Nr. 1

LPH 3/2016 Bildungsplan des Gymnasiums, Reihe G Nr. 16

LPH 4/2016 Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen, Reihe O Nr. 1

Der vorliegende Fachplan *Geschichte* ist als Heft Nr. 13 (Pflichtbereich) Bestandteil des Bildungsplans der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen, der als Bildungsplanheft 4/2016 in der Reihe O erscheint, und kann einzeln bei der Neckar-Verlag GmbH bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Hinweis zum Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen	2
2. Prozessbezogene Kompetenzen	3
2.1 Fragekompetenz	3
2.2 Methodenkompetenz	3
2.3 Reflexionskompetenz	4
2.4 Orientierungskompetenz	4
2.5 Sachkompetenz	5
3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen	6
3.3 Klasse 11	6
3.3.0 Orientierung in der Zeit	6
3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit	6
3.3.2 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt	7
3.3.3 Fremde Räume? Ehemalige Imperien und ihre gegenwärtigen Herausforderungen in historischer Perspektive (*)	9
3.3.4 Russland – ein Imperium im Wandel (*)	10
3.3.5 China – ein Imperium im Wandel (*)	11
3.3.6 Osmanisches Reich und Türkei – vom islamischen Imperium zum säkularen Nationalstaat (*)	12
3.3.7 Ehemalige Imperien und die Europäische Integration im Vergleich (*)	13
3.4 Klassen 12/13	14
3.4.0 Orientierung in der Zeit	14
3.4.1 Wege in die westliche Moderne (12.1, zweistündig)	15
3.4.2 Wege in die Moderne (12.1, vierstündig)	16
3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (12.2, zweistündig)	18
3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (12.2, vierstündig)	19
3.4.5 West- und Osteuropa nach 1945: Streben nach Wohlstand und Partizipation (13.1, zweistündig)	21
3.4.6 West- und Osteuropa nach 1945: Wege in die postindustrielle Zivilgesellschaft (13.1, vierstündig)	23
3.4.7 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (13.2, zweistündig)	25
3.4.8 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (13.2, vierstündig)	26
4. Operatoren	27
5. Anhang	29
5.1 Verweise	29
5.2 Abkürzungen	30
5.3 Geschlechtergerechte Sprache	32
5.4 Besondere Schriftauszeichnungen	32
5.5 Synopse der Begriffe (Grundlage für die Inhaltsverweise)	34
5.6 Chronologische Übersicht	44

1. Hinweis zum Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen

Grundlage für den Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen ist der Bildungsplan des Gymnasiums. Dabei entsprechen die Klassen 11 bis 13 der Gemeinschaftsschule den Klassen 10 bis 12 des allgemein bildenden Gymnasiums.

Für die Klasse 11 der Gemeinschaftsschule sind die Kompetenzen und Inhalte der Bildungsstandards der Klassen 9/10 des Bildungsplans des Gymnasiums maßgebend. In den Bildungsstandards der Klassen 9/10 des allgemein bildenden Gymnasiums sind jene Kompetenzen und Inhalte durch Unterstreichungen beziehungsweise Sternchen kenntlich gemacht, die über den Mittleren Schulabschluss hinausgehen. Diese besonders kenntlich gemachten Kompetenzen und Inhalte werden in der Gemeinschaftsschule in Klasse 11 unterrichtet.

Fachspezifische Hinweise zu den einzelnen Fächern werden in den jeweiligen Leitgedanken zum Kompetenzerwerb im Bildungsplan des Gymnasiums gegeben.

Der Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen basiert auf dem Bildungsplan des Gymnasiums, das heißt im vorliegenden Plan sind sämtliche Angaben – mit Ausnahme der Kapitelüberschriften – unverändert aus den Gymnasialplänen übernommen und daher von der Lehrkraft gegebenenfalls auf die abweichenden Klassenstufen zu übertragen.

Hierunter fallen beispielsweise Angaben (Kompetenzbeschreibungen, Anhänge etc.), die explizit Klassenstufen nennen oder Verweise auf Passagen, die außerhalb des Bildungsplans der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen liegen. Verweise auf Fächer, die nur am Gymnasium erteilt werden, haben für diesen Bildungsplan keine Bedeutung.

2. Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Fragekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische Fragestellungen und Strategien zu ihrer Beantwortung entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können
1. Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen 2. Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen 3. Hypothesen aufstellen 4. Untersuchungsschritte zur Beantwortung historischer Fragen planen

2.2 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können fachspezifische Methoden anwenden.

Die Schülerinnen und Schüler können
1. zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden 2. unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren 3. die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet) 4. Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort)

2.3 Reflexionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können geschichtliche Sachverhalte und Deutungen analysieren, beurteilen und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Hypothesen überprüfen
2. historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität)
3. Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern
4. Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen
5. Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Deonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten)
6. historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion)
7. Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern
8. fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen
9. die Rolle von Medien in historischen Prozessen und für das Geschichtsbewusstsein analysieren

2.4 Orientierungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte als Orientierung nutzen zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft, zum Aufbau der eigenen Identität und zur Begründung gegenwarts- und zukunftsbezogener Handlungen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten
2. das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung
3. die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)
4. eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen
5. die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern

2.5 Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische Sachverhalte strukturiert erschließen und wiedergeben.

Die Schülerinnen und Schüler können
1. historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen 2. Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen 3. Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden 4. bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden 5. wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben 6. historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration) 7. regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen

3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

3.3 Klasse 11

3.3.0 Orientierung in der Zeit

Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in den Klassen 9/10 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren:

1933–1945 NS-Herrschaft, 9.11.1938 „Reichspogromnacht“, 1939–1945 Zweiter Weltkrieg, 1939 Attentat Georg Elzers auf die NS-Führung, 20.7.1944 Attentat auf Hitler, 1947–1989 Kalter Krieg, ab 1949 BRD/DDR, ab 1950 Beginn der europäischen Integration, 1952 Gründung Baden-Württemberg, 17.6.1953 Volksaufstand in der DDR, 1961 Bau der Berliner Mauer, ab 1989 Revolutionen in Osteuropa, Friedliche Revolution, 9.11.1989 Fall der Berliner Mauer, 3.10.1990 Deutsche Einheit, ab 2009 Europäische Union.

3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Die Schülerinnen und Schüler können den Nationalsozialismus analysieren, als radikalen Gegenentwurf zur parlamentarischen Demokratie charakterisieren und die sich aus den nationalsozialistischen Verbrechen ergebende Verantwortung begründen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die ideologischen Grundlagen des Nationalsozialismus charakterisieren und bewerten (Nationalsozialismus, Sozialdarwinismus, Rassismus, Antisemitismus, Lebensraum, „Volksgemeinschaft“, Führerprinzip)	
	3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Weltdeutung: Radikalnationalismus, Militarismus, Antisemitismus (3)
	3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Herrschaft: Diktatur (1)
	3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Weltdeutung: Antidemokratisches Denken (3)
	BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees
(2) Mittel der Machtübernahme analysieren und bewerten („Machtergreifung“, „Gleichschaltung“)	
(3) das Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung und Widerstand erläutern und Auswirkungen auf die Stabilität der NS-Herrschaft beurteilen (Diktatur; Profiteur: „Arisierung“; Propaganda, Massenorganisation: <i>zum Beispiel</i> HJ, BdM; Terror, Verfolgung: Konzentrationslager, Pogrom, politisch, rassistisch, religiös Verfolgte, Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, „Euthanasie“; Widerstand)	
	2.2 Methodenkompetenz 4
	GK 3.1.2.2 Grundrechte (3)
	REV 3.2.2 Welt und Verantwortung (2)
	RRK 3.2.1 Mensch (6)
	BTV Minderheitenschutz
	MB Medienanalyse

Die Schülerinnen und Schüler können	
(4) den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten (Vernichtungskrieg; Holocaust – Shoah)	
I	3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Erster Weltkrieg (2)
I	3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)
F	RJUED 3.2.5 KELAL JISRAEL (5)
L	BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich
(5) die NS-Herrschaftspraxis im besetzten Europa und die Reaktionen darauf analysieren (Besatzung, Zwangsarbeit; Kollaboration, Widerstand)	
(6) Fenster zur Welt: die Expansion Japans im Zweiten Weltkrieg charakterisieren (Imperialismus)	
L	BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich
(7) die sich aus der Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen ergebende Verantwortung begründen (Schuld, Mitschuld, „Schlusstrich“, Verantwortung)	
P	2.4 Orientierungskompetenz 2
F	ETH 3.1.7.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns (7)
F	REV 3.2.2 Welt und Verantwortung (2)
F	RRK 3.3.6 Kirche (2)
L	BTV Wertorientiertes Handeln

3.3.2 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt

Die Schülerinnen und Schüler können die politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung der beiden deutschen Staaten unter den Bedingungen des Kalten Krieges vergleichen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die Folgen des Zweiten Weltkriegs als Ausgangsbedingungen der Nachkriegszeit in Europa charakterisieren und beurteilen (Flucht und Vertreibung, Zusammenbruchsgesellschaft)	
L	BO Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung
(2) Strukturen des Kalten Krieges darstellen (Ost-West-Konflikt: Systemgegensatz; Kalter Krieg; Blockbildung: Staatenteilung; Rüstungswettlauf)	
P	2.5 Sachkompetenz 1
I	3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Kommunismus (2)
I	3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Wirtschaftsliberalismus (1)
I	3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Herrschaft: Demokratieexport/Kommunismus (3)
I	3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)
(3) die Anfänge der Europäischen Integration vor dem Hintergrund des Kalten Krieges analysieren (Supermacht, Deutsch-französische Aussöhnung, Europäische Integration)	
L	BNE Friedensstrategien
L	BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) Fenster zur Welt:

den Nahost-Konflikt im Kontext der Dekolonisierung erläutern und bewerten
(Dekolonisierung, Shoah, UN-Teilungsplan, Palästina, Israel)

- I** 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)
- F** GK 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte
- L** BNE Friedensstrategien
- L** BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees

(5) das Demokratieverständnis der beiden deutschen Staaten vergleichen

(Grundgesetz: Grundrechte, Mehrparteiensystem; Volksdemokratie: Einheitsliste)

- I** 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Herrschaft: Diktatur (3)
- F** GK 3.1.2.2 Grundrechte
- F** GK 3.1.3.3 Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland
- L** BNE Demokratiefähigkeit

(6) Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsentwicklung der BRD im Vergleich zur DDR in ihren Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen erläutern und bewerten
(Soziale Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft, Wirtschaftswunder/Grundversorgung, Gastarbeiter/Vertragsarbeiter)

- I** 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Wirtschaftsliberalismus (1)
- F** WBS 3.1.3 Wirtschaftsbürger (1)
- L** VB Bedürfnisse und Wünsche

(7) die Unterdrückung in der DDR in ihrer Auswirkung auf die Lebenswelt der Menschen erläutern und bewerten

(Stasi, Mauer, Volksaufstand, zum Beispiel „Republikflucht“, Jugendopposition)

- P** 2.3 Reflexionskompetenz 4

(8) Liberalisierungsprozesse und Emanzipationsbewegungen in der BRD und weltweit in den 1960er- und 1970er-Jahren charakterisieren und bewerten
(„1968“, Wertewandel: alternative Lebensformen, Pluralisierung)

- I** 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Kultur: moderne Lebenswelten (3)
- F** GK 3.1.1.1 Familie und Gesellschaft (1)
- L** BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen
- L** VB Umgang mit eigenen Ressourcen

(9) Ursachen für den Zusammenbruch des Ostblocks und das Ende des Kalten Krieges analysieren
(Digitale Revolution, Rüstungswettlauf, Reformpolitik; Rüstungskontrolle)

(10) die Friedliche Revolution und den deutschen Einigungsprozess erläutern und bewerten
(Bürgerrechtsbewegung, Fluchtbewegung, Friedliche Revolution, Mauerfall, Zwei-plus-Vier-Vertrag, Deutsche Einheit)

- I** 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Herrschaft: Nationalstaat (4)
- F** ETH 3.2.2.1 Konfliktregelung und Friedensbildung (2)
- F** GK 3.1.3.3 Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland (10)
- L** BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung

Die Schülerinnen und Schüler können	
(11) die Entwicklung der Europäischen Integration charakterisieren sowie Chancen und Risiken der EU beurteilen (EU; Erweiterung, Vertiefung; Staatenbund/Bundesstaat)	
I	3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Vernetzung: Vernichtungskrieg (4)
F	GK 3.1.4.2 Die Europäische Union
L	BO Informationen über Berufe, Bildungs-, Studien- und Berufswege
L	VB Verbraucherrechte

3.3.3 Fremde Räume? Ehemalige Imperien und ihre gegenwärtigen Herausforderungen in historischer Perspektive (*)

Die Schülerinnen und Schüler können gegenwärtige Herausforderungen der russischen, chinesischen und türkischen Gesellschaft nennen und sich daraus ergebende Fragen und Hypothesen entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die Bedeutung Russlands, Chinas und der Türkei in einer globalisierten Welt charakterisieren und für ihre eigene Lebenswelt erörtern	
P	2.3 Reflexionskompetenz 7
L	BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung
(2) den Begriff „Imperium“ erläutern und mit dem westeuropäischen Nationalstaat vergleichen (Imperium, Nationalstaat)	
I	3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperium (3)
(3) die imperiale Vergangenheit Russlands, Chinas und der Türkei charakterisieren und sich daraus ergebende Fragen und Hypothesen entwickeln	
P	2.1 Fragekompetenz 4

3.3.4 Russland – ein Imperium im Wandel (*)

Die Schülerinnen und Schüler können Strukturen und aktuelle Herausforderungen der russischen Gesellschaft aus ihrer Geschichte und den Beziehungen zum westlichen Europa erklären.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) Russland als Imperium charakterisieren sowie seine Probleme um 1900 nennen (multiethnisches Imperium, Russlanddeutsche, Zarismus: Autokratie, orthodoxe Kirche, Agrarreform, Modernisierung)	
L	BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt
(2) Fenster nach Westen: die theoretischen Grundlagen des Marxismus und ihre Weiterentwicklung durch Lenin erläutern und bewerten (Historischer Materialismus, Klassenkampf, Bourgeoisie, Proletariat, Revolution, „Diktatur des Proletariats“, Sozialismus, Kommunismus, Marxismus, Leninismus, „Partei neuen Typs“)	
P	2.5 Sachkompetenz 4
I	3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Weltdeutung: Kommunismus (2)
I	3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Herrschaft: Kommunismus, Oktoberrevolution (3)
F	RU2 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen
F	RU3 3.2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen
(3) die Sowjetunion als sozialistische Gesellschaft charakterisieren (Sowjetunion, Stalinismus: Großer Vaterländischer Krieg, Modernisierungsdiktatur, Supermacht, Terror, Deportation)	
L	BTV Minderheitenschutz
(4) die Reformpolitik Gorbatschows charakterisieren und ihre Folgen für das politische und gesellschaftliche System der UdSSR beurteilen (Glasnost, Perestroika, Vielvölkerstaat, Russlanddeutsche, Aussiedler, GUS)	
I	3.3.2 BRD und DDR – Herrschaft: Reformpolitik (9)
L	BNE Demokratiefähigkeit
(5) aktuelle Herausforderungen Russlands in historischer Perspektive analysieren und beurteilen	
P	2.4 Orientierungskompetenz 1
F	RU2 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen
F	RU3 3.2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

3.3.5 China – ein Imperium im Wandel (*)

Die Schülerinnen und Schüler können Strukturen und aktuelle Herausforderungen der chinesischen Gesellschaft aus ihrer Geschichte und den Beziehungen zum westlichen Europa erklären.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) China als Imperium charakterisieren (multiethnisches Imperium, Kaiserreich, Konfuzianismus, Schrift, Beamte, Hochkultur)	
I 3.1.3 Griechisch-römische Antike – Vernetzung: Chinesisches Reich (6) L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt	
(2) Fenster nach Westen: die Handelspolitik Chinas beschreiben, seine Abschottung gegenüber Europa sowie die Entwicklung der europäischen Dominanz im Indischen Ozean analysieren (Zheng He-Expedition, Seeweg nach Indien)	
I 3.2.2 Wende zur Neuzeit – Vernetzung: Seeweg nach Indien (2)	
(3) Fenster nach Westen: China als Beispiel für informellen Imperialismus charakterisieren (Opiumkrieg, Open Door)	
I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)	
(4) die Entstehung und Entwicklung der Volksrepublik China sowie die Lebensbedingungen der Bevölkerung analysieren und beurteilen (Maoismus, „Der große Sprung nach vorn“, Kulturrevolution, Umerziehung, Personenkult)	
P 2.5 Sachkompetenz 3 I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Herrschaft: Kommunismus, Oktoberrevolution (3) L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees	
(5) die Reformen seit Deng Xiaoping charakterisieren (Marktwirtschaft, Sozialismus, Reformpolitik)	
I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Wirtschaftsliberalismus (1) I 3.3.2 BRD und DDR – Herrschaft: Reformpolitik (9) F WI 3.1.1 Grundlagen der Ökonomie (7) L VB Alltagskonsum	
(6) aktuelle Herausforderungen Chinas in historischer Perspektive analysieren und beurteilen	
P 2.4 Orientierungskompetenz 1	

3.3.6 Osmanisches Reich und Türkei – vom islamischen Imperium zum säkularen Nationalstaat (*)

Die Schülerinnen und Schüler können Strukturen und aktuelle Herausforderungen der türkischen Gesellschaft aus ihrer Geschichte und den Beziehungen zum westlichen Europa erklären.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) das Osmanische Reich als Imperium charakterisieren (multiethnisches Imperium, Islam, Kalifat, Scharia)	
I 3.1.4 Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – Vernetzung: Islam (3) I 3.2.2 Wende zur Neuzeit – Vernetzung: Osmanisches Reich (2) L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt	
(2) Fenster nach Westen: die Zusammenhänge zwischen der Expansion des Osmanischen Reiches und der Verlagerung der internationalen Handelswege erklären (Seidenstraße, Seeweg nach Indien, Dreieckshandel)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 2 I 3.2.1 Europa im Mittelalter – Vernetzung: Seidenstraße (4) I 3.2.2 Wende zur Neuzeit – Vernetzung: Dreieckshandel, Luxuswaren (3) L VB Alltagskonsum	
(3) Fenster nach Westen: den europäischen Imperialismus im Nahen und Mittleren Osten charakterisieren und seine Folgen bewerten (Imperialismus, Suezkanal, Dekolonisierung, Islamismus)	
I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)	
(4) die Entstehung der Türkei als Nationalstaat erklären und die inneren Konflikte in der kemalistischen Ära erläutern (Erster Weltkrieg, Armenier, Araber, Kemalismus, Laizismus, Frauenwahlrecht, Militär, Kurden)	
I 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Herrschaft: Nationalstaat (4) I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1) L BTV Minderheitenschutz	
(5) Fenster nach Westen: die Voraussetzungen für die türkische Arbeitsmigration nach Westeuropa charakterisieren und ihre Folgen bewerten (Wirtschaftsmigration, Assoziierungsabkommen, Anwerbeabkommen, Menschenrechte)	
I 3.3.2 BRD und DDR – Wirtschaft: Wirtschaftswunder, Gastarbeiter (6) L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt	
(6) aktuelle Herausforderungen der Türkei in historischer Perspektive analysieren	
P 2.4 Orientierungskompetenz 1	

3.3.7 Ehemalige Imperien und die Europäische Integration im Vergleich (*)

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Europäischen Integration mit der Entwicklung Russlands, Chinas und der Türkei aus historischer Perspektive vergleichen sowie mögliche Entwicklungsszenarien erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) Fenster nach Westen: den Prozess der Europäischen Integration charakterisieren und mit der Entwicklung Russlands, Chinas und der Türkei aus historischer Perspektive vergleichen	
I	3.3.2 BRD und DDR – Vernetzung: Europäische Integration (11)
I	3.3.3 Fremde Räume? – Vernetzung: Imperium (2)
(2) Chancen und Probleme verschiedener Herrschaftsformen im 21. Jahrhundert sowie mögliche Entwicklungsszenarien erörtern (Nationalstaat, Imperium, supranationale Organisation)	
P	2.1 Fragekompetenz 4
I	3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Herrschaft: Nationalstaat (4)
F	GK 3.1.4.2 Die Europäische Union

3.4 Klassen 12/13

3.4.0 Orientierung in der Zeit

12.1

Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 11.1 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren:

Ab 1780/1830 Industrialisierung in England/Deutschland, ab 1776 Entstehen der US-Verfassung, 1848 Revolutionen in Europa, ab 1850 Auswanderung nach Amerika, 1871 Deutsche Reichsgründung, ab 1880 Hochmoderne.

12.2

Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 11.2 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren:

1917 Oktoberrevolution, 1918–1939 Durchbruch und Scheitern der jungen parlamentarischen Demokratien in Europa, 1918/19 Novemberrevolution, Weimarer Verfassung, 1922–1943 Faschismus in Italien, 1929–1953 Stalinismus in der Sowjetunion, 1930–1933 Präsidialkabinette, 30.1.1933 Machtübertragung, 1939–1945 Zweiter Weltkrieg.

13.1

Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 12.1 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren:

8.5.1945 Bedingungslose Kapitulation Deutschlands, ab 1947 Kalter Krieg, 1949 Gründung von BRD und DDR, ab 1950 Wirtschaftsboom in Ost- und Westeuropa, 17.6.1953 Volksaufstand in der DDR, 1961 Mauerbau, ab 1968 Internationale Jugendproteste, neue soziale Bewegungen, 1973/74 Erste Ölkrise, ab 1980 Strukturwandel in Westeuropa, Wirtschaftskrise in Osteuropa, ab 1985 Glasnost, Perestroika, 1989 Ende des Kalten Kriegs, Revolutionen in Osteuropa, 9.11.1989 Mauerfall, 3.10.1990 Deutsche Einheit, 1991 Ende der UdSSR, 1992 Vertrag von Maastricht.

13.2

Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 12.2 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren:

1917/18 Zerfall des russischen, österreichisch-ungarischen und osmanischen Imperiums, 1918 Wilsons 14 Punkte, 1920 Völkerbund: Mandatssystem, 1945 Ende des Zweiten Weltkriegs, 1960–1970 Höhepunkt der Dekolonisierung.

3.4.1 Wege in die westliche Moderne (12.1, zweistündig)

Die Schülerinnen und Schüler können Modernisierungsprozesse in Europa seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert analysieren und deren Bedeutung für die Gegenwart beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) den Begriff der Modernisierung erläutern (Moderne, Modernisierung, Doppelrevolution: politische Revolution, Industrielle Revolution)	
P 2.5 Sachkompetenz 4 I 3.2.3 Die Französische Revolution – Herrschaft: Revolution (2) I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Industrialisierung (1) L BNE Demokratiefähigkeit	
(2) Merkmale der europäischen Industrialisierung analysieren (Industrialisierung, Verkehrsrevolution, Kommunikationsrevolution, Wirtschaftsliberalismus)	
P 2.2 Methodenkompetenz 2 I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Industrialisierung (1) F GK 3.3.3.1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik (1) L BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung L MB Mediengesellschaft	
(3) die deutsche Nationalstaatsbildung als Form nachholender Modernisierung charakterisieren und bewerten (Nationalismus, Liberalismus, Nationalversammlung, Grundrechte, „Revolution von unten“, „Revolution von oben“, Deutsches Kaiserreich, Reichsverfassung)	
I 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Herrschaft: Nationalstaat (4) L BNE Demokratiefähigkeit	
(4) die Auswirkungen der Industrialisierung auf die europäischen Gesellschaften analysieren und bewerten (Klassengesellschaft: Bourgeoisie, Proletariat, Soziale Frage; Arbeiterbewegung: Reform, Revolution; Sozialistenverfolgung, staatliche Sozialpolitik)	
I 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Gesellschaft: Bürgertum (3) I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Gesellschaft: Arbeiter, Unternehmer (1) F REV 3.4.2 Welt und Verantwortung (2) F RRK 3.4.2 Welt und Verantwortung (1) L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt	
(5) Fenster zur Welt: die politische und wirtschaftliche Modernisierung in den USA analysieren und deren Folgen bewerten (Jacksonian Democracy, Gilded Age, Big Business, Massenkonsum, Laissez-faire, Trade Union)	
I 3.2.3 Die Französische Revolution – Herrschaft: Revolution (4) I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Industrialisierung (1)	
(6) Erscheinungsformen der Moderne um die Jahrhundertwende erläutern sowie ambivalente Reaktionen auf Beschleunigungserfahrungen erläutern (Hochmoderne: Urbanisierung, Mobilität, Beschleunigung, Modernisierungsverlierer; Massenorganisation: Politisierung, Frauenbewegung; Militarismus, Antisemitismus, Radikalnationalismus, Sozialdarwinismus)	
I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Kultur: moderne Lebenswelten (3)	

Die Schülerinnen und Schüler können

(7) Wandlungsprozesse im 21. Jahrhundert charakterisieren und mit der Industriemoderne vergleichen (Tertiarisierung, Digitale Revolution, Postindustrielle Gesellschaft, Postmoderne)

- P** 2.4 Orientierungskompetenz 5
F GK 3.3.1.1 Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel (3)
L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt
L MB Mediengesellschaft

3.4.2 Wege in die Moderne (12.1, vierstündig)

Die Schülerinnen und Schüler können Modernisierungsprozesse innerhalb und außerhalb Europas seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert analysieren und deren Bedeutung für die Gegenwart beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) den Begriff der Modernisierung erläutern
 (Moderne, Modernisierung, Doppelrevolution: politische Revolution, Industrielle Revolution)

- P** 2.5 Sachkompetenz 4
I 3.2.3 Die Französische Revolution – Herrschaft: Revolution (2)
I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Industrialisierung (1)
L BNE Demokratiefähigkeit

(2) Voraussetzungen und Verlauf der europäischen Industrialisierung am Beispiel Englands und Deutschlands analysieren
 (Industrialisierung, Frühindustrialisierung, Hochindustrialisierung, Agrarrevolution, Verkehrsrevolution, Kommunikationsrevolution, Sektor, Take off, Schrittmacherindustrie, Wirtschaftsliberalismus)

- P** 2.2 Methodenkompetenz 2
I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Industrialisierung (1)
F GK 3.3.3.1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik (1)
L BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung
L MB Mediengesellschaft

(3) die europäischen Revolutionen von 1848/49 als Versuche politischer Modernisierung charakterisieren und ihre Folgen bewerten
 (Vormärz, politischer Liberalismus, Nationalbewegung: Liberale, Demokraten, Nationalversammlung, Nationalstaat; Verfassung: Menschen- und Bürgerrechte, Parlament, konstitutionelle Monarchie, Republik, allgemeines Wahlrecht, Zensuswahlrecht; Gegenrevolution)

- I** 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Herrschaft: Verfassung (4)

(4) die italienische und die deutsche Nationalstaatsbildung als Form nachholender Modernisierung charakterisieren und bewerten
 („Revolution von unten“, „Revolution von oben“, Risorgimento, Deutsches Kaiserreich, Reichsverfassung)

- I** 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Herrschaft: Nationalstaat (4)
F ITAL3 3.2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)
L BNE Demokratiefähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können	
(5) die Auswirkungen der Industrialisierung auf die europäischen Gesellschaften analysieren und bewerten (Klassengesellschaft: Bourgeoisie, Proletariat, Soziale Frage; Arbeiterbewegung: Reform, Revolution; Sozialistenverfolgung, staatliche Sozialpolitik; bürgerliche Familie, proletarische Familie)	
I 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Gesellschaft: Bürgertum (3) I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Gesellschaft: Arbeiter, Unternehmer (1) F REV 3.5.5 Kirche und Kirchen (1) F RRK 3.5.2 Welt und Verantwortung (1) L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt	
(6) die politische und wirtschaftliche Modernisierung in den USA analysieren und deren Folgen bewerten (Verfassung, Jacksonian Democracy, Wahlrecht, Gilded Age, Taylorismus, Fordismus, Big Business, Massenkonsum, Boom, Laissez-faire, Trade Union)	
I 3.2.3 Die Französische Revolution – Herrschaft: Revolution (4) I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Industrialisierung (1)	
(7) Erscheinungsformen der Moderne um die Jahrhundertwende erläutern sowie ambivalente Erfahrungen der Menschen mit ihnen charakterisieren (Hochmoderne: Urbanisierung, Massenkultur, Mobilität, Beschleunigung, Modernisierungsverlierer; Massenorganisation: Politisierung, Frauenbewegung)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 7 I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Kultur: moderne Lebenswelten (3) L BO Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung	
(8) ambivalente Reaktionen auf die Beschleunigung der Moderne erklären (Fortschrittsoptimismus, Verunsicherung, Militarismus, Antisemitismus, Radikalnationalismus, Sozialdarwinismus, Mittelstandsbewegung, Dreyfus-Affäre, Lebensreform, Klassische Moderne)	
I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Kultur: moderne Lebenswelten (3) L BTV Minderheitenschutz	
(9) Migration als Folge der Industrialisierung analysieren (Binnenmigration, Auswanderung, Zuwanderung, Integration)	
I 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Vernetzung: Migration (5)	
(10) Fenster zur Welt: die Modernisierung Japans um 1900 beschreiben und deren Folgen charakterisieren (Ungleiche Verträge, Meiji-Restauration, Verfassungsstaat, Aufrüstung, Imperialismus, Kaiserkult, Großmacht)	
I 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (6)	
(11) Wandlungsprozesse im 21. Jahrhundert charakterisieren und mit der Industriemoderne vergleichen (Tertiarisierung, Digitale Revolution, Postindustrielle Gesellschaft, Postmoderne)	
P 2.4 Orientierungskompetenz 5 F GK 3.3.1.1 Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel (3) L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L MB Mediengesellschaft	

3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (12.2, zweistündig)

Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung moderner Diktaturen in Europa bis 1945 analysieren und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) das Modell der liberalen Demokratie charakterisieren (Liberalismus: Menschen- und Bürgerrechte, Partizipation, Pluralismus, Verfassung, Gewaltenteilung, Parlamentarisierung, Individualismus, Marktwirtschaft)	
P 2.5 Sachkompetenz 4 I 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Weltdeutung: Liberalismus, Nationalismus (2) I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Wirtschaftsliberalismus (1)	
(2) das antiliberalen Modernisierungskonzept des Sowjetkommunismus charakterisieren (Kommunismus: Klassenkampf, Kaderpartei, Antipluralismus, „Diktatur des Proletariats“, sozialistische Revolution, Antiindividualismus)	
I 3.3.4 Russland – Weltdeutung: Leninismus (2)	
(3) Durchbruch und Scheitern der liberalen parlamentarischen Demokratie im Europa der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Weimarer Republik erklären (Novemberrevolution, Systemwechsel, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Revision, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinett)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 2 I 3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Herrschaft: Demokratisierung (1) L BNE Demokratiefähigkeit	
(4) die Ideologie des Nationalsozialismus erläutern (Nationalsozialismus: Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, „Lebensraum im Osten“, Antiliberalismus)	
P 2.4 Orientierungskompetenz 4 I 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Weltdeutung: Nationalsozialismus (1) L BTW Wertorientiertes Handeln	
(5) Machterwerb und Herrschaftspraxis des Nationalsozialismus analysieren und bewerten („Machtergreifung“: NSDAP, Pseudolegalität, „Gleichschaltung“; Diktatur; Aufrüstung, „sozialer Volksstaat“; Propaganda: Personenkult; Terror: Konzentrationslager, Verfolgung, „Euthanasie“, Deportation; Massenloyalität; Widerstand)	
I 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Herrschaft: Diktatur (3) L MB Medienanalyse	
(6) die Herrschaftspraxis im Stalinismus charakterisieren und bewerten (Diktatur; Massenmobilisierung, Massenorganisation, Fünfjahresplan, Kollektivierung, Industrialisierung, Propaganda: Personenkult, Massenkultur; Terror: Gulag, Schauprozess, Deportation, Klassendiktatur; „Sozialismus in einem Land“, Loyalitätsdefizit)	
I 3.3.4 Russland – Herrschaft: Stalinismus (3) F RU2 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (4) F RU3 3.2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (4)	

Die Schülerinnen und Schüler können	
(7) den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten (Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Weltanschauungskrieg, SS, Wehrmacht, Zwangsarbeit, „Endlösung“, Deportation, Holocaust – Shoah)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 3	
I 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Vernetzung: Vernichtungskrieg (4)	
F REV 3.4.5 Kirche und Kirchen (1)	
F RRK 3.4.2 Welt und Verantwortung (2)	
L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich	
(8) Fenster zur Welt: die Expansion des faschistischen Italien in Afrika vor dem Zweiten Weltkrieg charakterisieren (Italienisch-Ostafrika, Kolonie, Imperium)	
I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)	
(9) Gemeinsamkeiten und Unterschiede der antiliberalen Modernisierungsdiktaturen erläutern und bewerten (Totalitarismus, Modernisierungsdiktatur, Erziehungsdiktatur, Gefälligkeitsdiktatur, Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen)	

3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (12.2, vierstündig)

Die Schülerinnen und Schüler können die politische Entwicklung in Europa im Spannungsfeld von liberalen Demokratien und antiliberalen Diktaturen bis 1945 analysieren und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) das Modell der liberalen Demokratie charakterisieren (Liberalismus: Menschen- und Bürgerrechte, Partizipation, Pluralismus, Verfassung, Gewaltenteilung, Parlamentarisierung, Öffentlichkeit, Toleranz, Zivilgesellschaft, Individualismus, Marktwirtschaft)	
P 2.5 Sachkompetenz 4	
I 3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution – Weltdeutung: Liberalismus, Nationalismus (2)	
I 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Wirtschaft: Wirtschaftsliberalismus (1)	
(2) das antiliberalen Modernisierungskonzept des Sowjetkommunismus charakterisieren (Kommunismus: Klassenkampf, Kaderpartei, Antipluralismus, „Diktatur des Proletariats“, klassenlose Gesellschaft, sozialistische Revolution, Sozialistischer Realismus, Antiindividualismus)	
I 3.3.4 Russland – Weltdeutung: Leninismus (2)	
(3) das antiliberalen Modernisierungskonzept des italienischen Faschismus charakterisieren und in den Kontext rechtsgerichteter antiliberaler Bewegungen in Europa einordnen (Faschismus: Radikalnationalismus, Partito Nazionale Fascista, Antiparlamentarismus, Antiindividualismus, mare nostrum)	
I 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Weltdeutung: Nationalsozialismus (1)	

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) Durchbruch und Scheitern des liberalen Modernisierungskonzepts und der parlamentarischen Demokratie im Europa der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Weimarer Republik erklären (Novemberrevolution, Dolchstoßlegende, Versailler Vertrag, Kriegsschuldartikel, Weimarer Koalition, Systemwechsel, Elitenkontinuität, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Revision, Verfassung, improvisierte Demokratie, junger Nationalstaat, Goldene Zwanziger, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinett)

- P** 2.3 Reflexionskompetenz 2
I 3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Herrschaft: Demokratisierung (1)
L BNE Demokratiefähigkeit

(5) Gründe für die Resistenz gegenüber den antiliberalen Modernisierungskonzepten in der Zwischenkriegszeit am Beispiel Frankreichs und der USA erörtern (gelernte Demokratie, alter Nationalstaat; Dritte Französische Republik: republikanische Kultur, Laizismus, ligue, 6 février, front populaire; Progressive Era: Roaring Twenties, New Deal, deficit spending, welfare state, Konsumgesellschaft)

- P** 2.3 Reflexionskompetenz 3
I 3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Herrschaft: front populaire (3)
I 3.4.2 Wege in die Moderne – Herrschaft: Jacksonian Democracy (6)
F F1 3.4.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)
F F2 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)
F F3 3.2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)

(6) die Ideologie des Nationalsozialismus erläutern (Nationalsozialismus: Radikalnationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, Antiliberalismus, Antiparlamentarismus, Antiindividualismus; „Lebensraum im Osten“)

- P** 2.4 Orientierungskompetenz 4
I 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Weltdeutung: Nationalsozialismus (1)
L BTV Wertorientiertes Handeln

(7) Machterwerb und Herrschaftspraxis des Nationalsozialismus analysieren und bewerten („Machtergreifung“: NSDAP, Pseudolegalität, „Gleichschaltung“, Diktatur; Massenmobilisierung, Massenorganisation, Vierjahresplan, Aufrüstung, „sozialer Volksstaat“; Propaganda: Personenkult, Massenkultur; Terror: Konzentrationslager, Verfolgung, „Euthanasie“, Deportation, „Umvolkung“, Rassendiktatur; „Lebensraum im Osten“, Massenloyalität; Widerstand)

- I** 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Herrschaft: Diktatur (3)
L MB Medienanalyse

(8) die Herrschaftspraxis im Stalinismus charakterisieren und bewerten (Diktatur; Massenmobilisierung, Massenorganisation, Fünfjahresplan, Kollektivierung, Industrialisierung; Propaganda: Personenkult, Massenkultur; Terror: Gulag, Schauprozess, Deportation, „Entkulakisierung“, Klassendiktatur; „Sozialismus in einem Land“, Loyalitätsdefizit)

- I** 3.3.4 Russland – Herrschaft: Stalinismus (3)
F RU2 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (4)
F RU3 3.2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (4)

Die Schülerinnen und Schüler können	
(9) den Umgang demokratischer Staaten mit dem Nationalsozialismus erklären und dessen Folgen beurteilen (Revision, Expansion, Appeasement, Isolationismus)	
L BNE Friedensstrategien	
(10) den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten (Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Weltanschauungskrieg, SS, Wehrmacht, Zwangsarbeit, „Endlösung“, Deportation, Holocaust – Shoah, totaler Krieg)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 3 I 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Vernetzung: Vernichtungskrieg (4) F REV 3.5.5 Kirche und Kirchen (1) F RRK 3.5.2 Welt und Verantwortung (2) L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich	
(11) Fenster zur Welt: die Expansion des faschistischen Italien in Afrika vor dem Zweiten Weltkrieg charakterisieren (Italienisch-Ostafrika, Kolonie, Imperium)	
I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)	
(12) Gemeinsamkeiten und Unterschiede der antiliberalen Modernisierungsdiktaturen erläutern und bewerten (Totalitarismus, Modernisierungsdiktatur, Erziehungsdiktatur, Gefälligkeitsdiktatur, Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen)	

3.4.5 West- und Osteuropa nach 1945: Streben nach Wohlstand und Partizipation (13.1, zweistündig)

Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Ausweitung von Massenkonsum und politischer Teilhabe in West- und Osteuropa nach 1945 analysieren.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die Ausgangssituation in Europa nach 1945 darstellen (Zusammenbruchsgesellschaft, Flucht und Vertreibung)	
L BO Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung	
(2) Grundstrukturen und zentrale Entwicklungen des Kalten Krieges darstellen (Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf; Kapitalismus/Sozialismus, parlamentarische Demokratie / Volksdemokratie, Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft; Kalter Krieg, Stellvertreterkrieg, Blockbildung, Bipolarität, Propaganda)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 6 I 3.3.2 BRD und DDR – Vernetzung: Kalter Krieg (2)	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) den wirtschaftlichen Aufschwung in Ost- und Westeuropa bis Anfang der 1970er-Jahre am deutsch-deutschen Beispiel analysieren und vergleichen
(Boom, Soziale Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft, Sozialstaat/Versorgungsstaat, Konsumgesellschaft / Primat der Schwerindustrie, Vollbeschäftigung / Recht auf Arbeit)

- I** 3.3.2 BRD und DDR – Wirtschaft: Soziale Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft (6)
F GK 3.3.2.1 Grundlagen des politischen Systems (4)
F WI 3.1.1 Grundlagen der Ökonomie (7)
L VB Bedürfnisse und Wünsche

(4) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa überblicksartig vergleichen und bewerten
(Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung; 68er-Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel)

- I** 3.3.2 BRD und DDR – Kultur: Wertewandel (8)
L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(5) Ansätze zur Entspannungspolitik in den 1960er-Jahren in Ost- und Westeuropa vergleichen und bewerten
(Friedliche Koexistenz, „Kennedy-Impuls“, Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess)

- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(6) Aufbruchsversuche in West und Ost zu mehr Bürgerbeteiligung erläutern
(Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung)

- I** 3.3.2 BRD und DDR – Gesellschaft: Jugendopposition (7)
I 3.3.2 BRD und DDR – Gesellschaft: Pluralisierung (8)
L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung

(7) die wirtschaftlichen Krisen der 1970er- und 1980er-Jahre und ihre Auswirkungen auf Westeuropa erläutern
(Ende des „Golden Age“: Ölkrise, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit, Zwei-Drittel-Gesellschaft, Neoliberalismus; Strukturwandel: Digitalisierung)

- I** 3.3.2 BRD und DDR – Wirtschaft: Wirtschaftswunder (6)
F WI 3.1.1 Grundlagen der Ökonomie (5)
L MB Information und Wissen

(8) Fenster zur Welt:
die Beschleunigung der Globalisierung seit den 1970er-Jahren analysieren und bewerten
(Vernetzung: Transnationaler Konzern, Finanzmarkt, Migration)

- I** 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Vernetzung: weltweiter Interaktionsraum um 1900 (5)
F E1 3.4.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)
F E2 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)
F WI 3.1.3 Globale Gütermärkte (6)

Die Schülerinnen und Schüler können	
(9) den Zusammenbruch des Ostblocks erklären (Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, Friedliche Revolution)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 2	
I 3.3.2 BRD und DDR – Wirtschaft: Digitale Revolution (9)	
L MB Mediengesellschaft	
(10) die Transformation der ehemaligen Ostblockstaaten am Beispiel Ostdeutschlands und der früheren Sowjetunion erläutern (Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-Plus-Vier-Vertrag, Deutsche Einheit, Russische Föderation, Transformationsgesellschaft, Oligarch)	
P 2.5 Sachkompetenz 2	
I 3.3.2 BRD und DDR – Herrschaft: Friedliche Revolution (10)	
(11) Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven Europas erläutern und beurteilen (Europäische Union, Euro, Osterweiterung, Globalisierung)	
I 3.3.2 BRD und DDR – Vernetzung: Europäische Integration (11)	
F E1 3.4.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)	
F WI 3.1.3 Globale Gütermärkte (8)	

3.4.6 West- und Osteuropa nach 1945: Wege in die postindustrielle Zivilgesellschaft (13.1, vierstündig)

Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Herausbildung einer postindustriellen Zivilgesellschaft in West- und Osteuropa nach 1945 analysieren.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die Ausgangssituation in Europa nach 1945 darstellen (Zusammenbruchsgesellschaft, Flucht und Vertreibung)	
L BO Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung	
(2) Grundstrukturen und zentrale Entwicklungen des Kalten Krieges darstellen (Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf; Kapitalismus/Sozialismus, Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft; Kalter Krieg, Stellvertreterkrieg, Blockbildung, Bipolarität, Propaganda)	
I 3.3.2 BRD und DDR – Vernetzung: Kalter Krieg (2)	
(3) die Wiedereinführung des liberaldemokratischen Modells in Westeuropa und die Etablierung des Staatssozialismus in Osteuropa durch die Siegermächte beschreiben und ihre Legitimation überprüfen (Eiserner Vorhang: parlamentarische Demokratie / Volksdemokratie, Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft; Blockbildung, Marshallplan)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 6	
I 3.3.2 BRD und DDR – Vernetzung: Kalter Krieg (2)	
F GK 3.3.2.1 Grundlagen des politischen Systems (3)	
L BNE Demokratiefähigkeit	

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) den wirtschaftlichen Aufschwung in West- und Osteuropa bis Anfang der 1970er-Jahre am deutsch-deutschen Beispiel analysieren und vergleichen
(Boom, Soziale Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft, Sozialstaat/Versorgungsstaat, nivellierte Mittelstandsgesellschaft / Arbeiter-und-Bauernstaat, Konsumgesellschaft / Primat der Schwerindustrie, Keynesianismus / Fünf-Jahres-Plan, Vollbeschäftigung / Recht auf Arbeit)

- I** 3.3.2 BRD und DDR – Wirtschaft: Soziale Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft (6)
F GK 3.3.2.1 Grundlagen des politischen Systems (4)
F WI 3.1.1 Grundlagen der Ökonomie (7)
L VB Bedürfnisse und Wünsche

(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten
(Aufstand des 17. Juni, Ungarnaufstand, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel)

- I** 3.3.2 BRD und DDR – Kultur: Wertewandel (8)
L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(6) Fenster zur Welt:
Auswirkungen des Kalten Krieges auf Kuba erläutern und bewerten
(Putsch, Militärdiktatur, Revolution, Kuba-Krise)

- P** 2.3 Reflexionskompetenz 9
L MB Medienanalyse

(7) Ansätze zur Entspannungspolitik in den 1960er-Jahren in Ost- und Westeuropa vergleichen und bewerten
(Friedliche Koexistenz, „Kennedy-Impuls“, Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess)

- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(8) Aufbruchsversuche in West und Ost zu mehr Bürgerbeteiligung erläutern
(Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung)

- I** 3.3.2 BRD und DDR – Gesellschaft: Jugendopposition (7)
I 3.3.2 BRD und DDR – Gesellschaft: Pluralisierung (8)
L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung

(9) die wirtschaftlichen Krisen der 1970er- und 1980er-Jahre und ihre Auswirkungen auf Westeuropa erläutern
(Ende des „Golden Age“: Ölkrise, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit, Zwei-Drittel-Gesellschaft, Neoliberalismus; Strukturwandel: Digitalisierung)

- I** 3.3.2 BRD und DDR – Wirtschaft: Wirtschaftswunder (6)
F WI 3.1.1 Grundlagen der Ökonomie (5)
L MB Information und Wissen

(10) Fenster zur Welt:
die Beschleunigung der Globalisierung seit den 1970er-Jahren analysieren und bewerten
(Vernetzung: Transnationaler Konzern, Finanzmarkt, Migration)

- I** 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Vernetzung: weltweiter Interaktionsraum (5)
F E1 3.4.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)
F E2 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)
F WI 3.1.3 Globale Gütermärkte (6)

Die Schülerinnen und Schüler können	
(11) den Zusammenbruch des Ostblocks analysieren (Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“, „Samtene Revolution“)	
P 2.3 Reflexionskompetenz 2	
I 3.3.2 BRD und DDR – Wirtschaft: Digitale Revolution (9)	
L MB Mediengesellschaft	
(12) die deutsche Einheit und den Zusammenbruch der Sowjetunion erklären und deren Folgen bewerten (Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-Plus-Vier-Vertrag, Deutsche Einheit, GUS, Transformationsgesellschaft, Oligarch)	
P 2.5 Sachkompetenz 2	
I 3.3.2 BRD und DDR – Herrschaft: Friedliche Revolution (10)	
(13) Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven Europas erläutern und beurteilen (Europäische Union, Euro, Osterweiterung, Globalisierung)	
P 2.4 Orientierungskompetenz 5	
I 3.3.2 BRD und DDR – Vernetzung: Europäische Integration (11)	
F E1 3.4.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (3)	
F WI 3.1.3 Globale Gütermärkte (8)	

3.4.7 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (13.2, zweistündig)

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Dekolonisierung charakterisieren und an einem ausgewählten Beispiel aktuelle Konfliktfelder postkolonialer Räume in historischer Perspektive analysieren.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die Entstehung antikolonialer Bewegungen als Folge zerfallender Imperien nach 1918 erklären (Imperium, Kolonialismus, Vierzehn Punkte, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Völkerbund, Mandatsgebiet)	
I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperium (3)	
L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung	
(2) Formen der Dekolonisierung charakterisieren (Revolution, Unabhängigkeitskrieg, gewaltloser Widerstand, nationale Befreiungsbewegung, Dekolonisierung „von oben“)	
I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)	
(3) den Dekolonisierungsprozess an einem ausgewählten Raum (zum Beispiel Israel-Palästina, Südafrika, Indien, Mittlerer Osten, Vietnam) analysieren und bewerten	
P 2.3 Reflexionskompetenz 4	
I 3.3.2 BRD und DDR – Vernetzung: Palästina, Dekolonisierung (4)	

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) aktuelle Probleme vor dem Hintergrund von Kolonialismus und Dekolonisierung erörtern
(zum Beispiel Neokolonialismus, Islamismus, ethnopolitischer Konflikt, failed state, „11. September“)

P 2.4 Orientierungskompetenz 1

F GK 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (1)

L BNE Friedensstrategien

L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs

3.4.8 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (13.2, vierstündig)

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Dekolonisierung charakterisieren und an zwei ausgewählten Beispielen aktuelle Konfliktfelder postkolonialer Räume in historischer Perspektive analysieren.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Entstehung anticolonialer Bewegungen als Folge zerfallender Imperien nach 1918 erklären
(Imperium, Kolonialismus, Vierzehn Punkte, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Völkerbund, Mandatsgebiet)

I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperium (3)

L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung

(2) Formen der Dekolonisierung charakterisieren
(Revolution, Unabhängigkeitskrieg, gewaltloser Widerstand, nationale Befreiungsbewegung, Dekolonisierung „von oben“)

I 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vernetzung: Imperialismus (1)

(3) den Dekolonisierungsprozess an zwei ausgewählten Räumen (zum Beispiel Israel-Palästina, Südafrika, Indien, Mittlerer Osten, Vietnam) analysieren und bewerten

P 2.3 Reflexionskompetenz 4

I 3.3.2 BRD und DDR – Vernetzung: Palästina, Dekolonisierung (4)

(4) aktuelle Probleme vor dem Hintergrund von Kolonialismus und Dekolonisierung erörtern
(zum Beispiel Neokolonialismus, Islamismus, ethnopolitischer Konflikt, failed state, „11. September“)

P 2.4 Orientierungskompetenz 1

F GK 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit (1)

L BNE Friedensstrategien

L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs

4. Operatoren

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Gemeinschaftskunde, Geographie, Geschichte und Wirtschaft verwenden einen gemeinsamen Operatorenkatalog.

In den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen werden *Operatoren* (handlungsleitende Verben) verwendet. Diese sind in der nachstehenden Liste aufgeführt.

Standards legen mittels der Kombination eines Inhalts mit einem Operator fest, welches Anforderungsniveau die Schülerinnen und Schüler erreichen müssen. Die Operatoren werden nach drei Anforderungsbereichen (AFB) gegliedert:

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Inhalten und Materialien (Reproduktionsleistungen).
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Sachverhalte sowie das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte (Reorganisations- und Transferleistungen).
- **Anforderungsbereich III** umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Urteilen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung).

Die Anforderungsbereiche sind in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit zu sehen, demzufolge schließt der Anforderungsbereich III die Anforderungsbereiche I und II, der Anforderungsbereich II den Anforderungsbereich I ein.

Die Anwendung der Operatoren kann sowohl mit als auch ohne Materialvorgabe erfolgen. Sollte ein Operator nur mit oder nur ohne Materialvorgabe angewendet werden, wird dies in der Definition des Operators explizit angeführt.

Operatoren	Beschreibung	AFB
analysieren	Materialien oder Sachverhalte systematisch untersuchen und auswerten	II
begründen	Aussagen (zum Beispiel eine Behauptung, eine Position) durch Argumente stützen, die durch Beispiele oder andere Belege untermauert werden	II
beschreiben	Sachverhalte schlüssig wiedergeben	I
beurteilen	Sachverhalte, Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen untersuchen, die dabei zugrunde gelegten Kriterien benennen und ein begründetes Sachurteil formulieren	III
bewerten	Sachverhalte, Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, ein begründetes Werturteil formulieren und die dabei zugrunde gelegten Wertmaßstäbe offenlegen	III
bezeichnen	Sachverhalte (insbesondere bei nichtlinearen Texten wie zum Beispiel Tabellen, Schaubildern, Diagrammen oder Karten) begrifflich präzise formulieren	I

Operatoren	Beschreibung	AFB
charakterisieren	Sachverhalte mit ihren typischen Merkmalen und in ihren Grundzügen bestimmen	II
darstellen	Sachverhalte strukturiert und zusammenhängend verdeutlichen	II
ein-, zuordnen	Sachverhalte schlüssig in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	II
entwickeln	zu einer vorgegebenen oder selbst entworfenen Problemstellung einen begründeten Lösungsvorschlag entwerfen	III
erklären	Sachverhalte schlüssig aus Kenntnissen in einen Zusammenhang stellen (zum Beispiel Theorie, Modell, Gesetz, Regel, Funktions-, Entwicklungs- und/oder Kausalzusammenhang)	II
erläutern	Sachverhalte mit Beispielen oder Belegen veranschaulichen	II
erörtern	zu einer vorgegebenen These oder Problemstellung durch Abwägen von Pro- und Contra-Argumenten ein begründetes Ergebnis formulieren	III
erstellen	Sachverhalte (insbesondere in grafischer Form) unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe strukturiert aufzeigen	II
gestalten	zu einer vorgegebenen oder selbst entworfenen Problemstellung ein Produkt rollen- beziehungsweise adressatenorientiert herstellen	III
herausarbeiten	Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material entnehmen, wiedergeben und/oder gegebenenfalls berechnen	II
nennen	Sachverhalte in knapper Form anführen	I
überprüfen	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen an Sachverhalten auf ihre sachliche Richtigkeit hin untersuchen und ein begründetes Ergebnis formulieren	III
vergleichen	Vergleichskriterien festlegen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen sowie ein Ergebnis formulieren	II

5. Anhang

5.1 Verweise

Das Verweissystem im Bildungsplan 2016 unterscheidet zwischen vier verschiedenen Verweisarten. Diese werden durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet:

Symbol	Erläuterung
P	Verweis auf die prozessbezogenen Kompetenzen
I	Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans
F	Verweis auf andere Fächer
L	Verweis auf Leitperspektiven

Die vier verschiedenen Verweisarten

Die Darstellungen der Verweise weichen im Web und in der Druckfassung voneinander ab.

Darstellung der Verweise auf der Online-Plattform

Verweise auf Teilkompetenzen werden unterhalb der jeweiligen Teilkompetenz als anklickbare Symbole dargestellt. Nach einem Mausklick auf das jeweilige Symbol werden die Verweise im Browser detaillierter dargestellt (dies wird in der Abbildung nicht veranschaulicht):

(3) sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Dilemmasituationen (Gefangenendilemma, Trittbrettfahrersituation) erklären und das Verhalten der Akteure in diesen Situationen bewerten	
P I F L	

Darstellung der Verweise in der Webansicht (Beispiel aus Wirtschaft 3.1.1 „Grundlagen der Ökonomie“)

Darstellung der Verweise in der Druckfassung

In der Druckfassung und in der PDF-Ansicht werden sämtliche Verweise direkt unterhalb der jeweiligen Teilkompetenz dargestellt. Bei Verweisen auf andere Fächer ist zusätzlich das Fächerkürzel dargestellt (im Beispiel „ETH“ für „Ethik“):

(3) sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Dilemmasituationen (Gefangenendilemma, Trittbrettfahrersituation) erklären und das Verhalten der Akteure in diesen Situationen bewerten	
P 2.2 Urteilskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 8 I 3.1.3 Globale Gütermärkte (5) F ETH 3.3.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen L BTV Wertorientiertes Handeln	

Darstellung der Verweise in der Druckansicht (Beispiel aus Wirtschaft 3.1.1 „Grundlagen der Ökonomie“)

Gültigkeitsbereich der Verweise

Sind Verweise nur durch eine gestrichelte Linie von den darüber stehenden Kompetenzbeschreibungen getrennt, beziehen sie sich unmittelbar auf diese.

Stehen Verweise in der letzten Zeile eines Kompetenzbereichs und sind durch eine durchgezogene Linie von diesem getrennt, so beziehen sie sich auf den gesamten Kompetenzbereich.

Die Schülerinnen und Schüler können		Die Verweise gelten für...
(1) die Sichtweisen von Betroffenen und Beteiligten in Konfliktsituationen herausarbeiten und bewerten (zum Beispiel Elternhaus, Schule, soziale Netzwerke)		
L ←		... die Teilkompetenz (1)
(2) Erklärungsansätze für Gewalt anhand von Beispielsituationen herausarbeiten und beurteilen		
(3) selbstständig Strategien zu gewaltfreien und verantwortungsbewussten Konfliktlösungen entwickeln und überprüfen (zum Beispiel Kompromiss, Mediation, Konsens)		
L ←		... die Teilkompetenzen (2) und (3)
P I ←		... alle Teilkompetenzen der Tabelle

Gültigkeitsbereich von Verweisen (Beispiel aus Ethik 3.1.2.2 „Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt“)

5.2 Abkürzungen

Leitperspektiven

Allgemeine Leitperspektiven	
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BTV	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
PG	Prävention und Gesundheitsförderung
Themenspezifische Leitperspektiven	
BO	Berufliche Orientierung
MB	Medienbildung
VB	Verbraucherbildung

Fächerliste

Abkürzung	Fach
BIO	Biologie
BK	Bildende Kunst
BKPROFIL	Bildende Kunst – Profulfach
CH	Chemie
D	Deutsch
E	Englisch
ETH	Ethik
F	Französisch
G	Geschichte
GEO	Geographie
GK	Gemeinschaftskunde
LUT	Literatur und Theater
M	Mathematik
MUS	Musik
MUSPROFIL	Musik – Profulfach
NWT	Naturwissenschaft und Technik (NwT) – Profulfach
PH	Physik
RAK	Altkatholische Religionslehre
RALE	Alevitische Religionslehre
REV	Evangelische Religionslehre
RISL	Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung
RJUED	Jüdische Religionslehre
RRK	Katholische Religionslehre
RSYR	Syrisch-Orthodoxe Religionslehre
SPA3	Spanisch als dritte Fremdsprache – Profulfach
SPO	Sport
SPOPROFIL	Sport – Profulfach
WBS	Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS)
WI	Wirtschaft

5.3 Geschlechtergerechte Sprache

Im Bildungsplan 2016 wird in der Regel durchgängig die weibliche Form neben der männlichen verwendet; wo immer möglich, werden Paarformulierungen wie „*Lehrerinnen und Lehrer*“ oder neutrale Formen wie „*Lehrkräfte*“, „*Studierende*“ gebraucht.

Ausnahmen von diesen Regeln finden sich bei

- Überschriften, Tabellen, Grafiken, wenn dies aus layouttechnischen Gründen (Platzmangel) erforderlich ist,
- Funktions- oder Rollenbezeichnungen beziehungsweise Begriffen mit Nähe zu formalen und juristischen Texten oder domänenspezifischen Fachbegriffen (zum Beispiel „*Marktteilnehmer*“, „*Erwerbstätiger*“, „*Auftraggeber*“, „*(Ver-)Käufer*“, „*Konsument*“, „*Anbieter*“, „*Verbraucher*“, „*Arbeitnehmer*“, „*Arbeitgeber*“, „*Bürger*“, „*Bürgermeister*“),
- massiver Beeinträchtigung der Lesbarkeit.

Selbstverständlich sind auch in all diesen Fällen Personen jeglichen Geschlechts gemeint.

5.4 Besondere Schriftauszeichnungen

Klammern und Verbindlichkeit von Beispielen

Im Fachplan sind einige Begriffe in Klammern gesetzt.

Steht vor den Begriffen in Klammern „zum Beispiel“, so dienen die Begriffe lediglich einer genaueren Klärung und Einordnung.

Begriffe in Klammern ohne „zum Beispiel“ sind ein verbindlicher Teil der Kompetenzformulierung.

Steht in Klammern ein „unter anderem“, so sind die in der Klammer aufgeführten Aspekte verbindlich zu unterrichten und noch weitere Beispiele der eigenen Wahl darüber hinaus.

Begriffe in Klammern **ohne „zum Beispiel“** sind ein verbindlicher Teil der Kompetenzformulierung. Um die Anforderungen der entsprechenden Teilkompetenz zu erfüllen, müssen die Schülerinnen und Schüler über **alle** in der Klammer genannten Begriffe verfügen.

Begriffe in Klammern **mit „zum Beispiel“** dienen der Auswahl. Um die Anforderungen der entsprechenden Teilkompetenz zu erfüllen, müssen die Schülerinnen und Schüler über **mindestens einen** der in der Beispielgruppe genannten Begriffe verfügen.

Beispielgruppen werden grafisch durch Kursivierung markiert.

Gestrichelte Unterstreichungen in Fachplänen der Oberstufe der Gemeinschaftsschule

In den prozessbezogenen Kompetenzen:

Die gekennzeichneten Stellen sind in der Oberstufe (Klassen 11–13) zu verorten.

In den inhaltsbezogenen Kompetenzen:

Die gekennzeichneten Stellen reichen über das E-Niveau des gemeinsamen Bildungsplans für die Sekundarstufe I hinaus und sind explizit erst in der Klasse 11 zu verorten.

Mit Sternchen markierte Abschnitte oder Kapitel

Im vorliegenden Fachplan sind einige Kapitel mit Sternchen (*) gekennzeichnet. Hiermit sind ganze Kapitel gekennzeichnet, die vollumfänglich in Klasse 11 zu verorten sind. Mit Sternchen gekennzeichnete Kapitel haben die gleiche Bedeutung wie die gestrichelten Unterstreichungen einzelner Stellen.

5.5 Synopse der Begriffe (Grundlage für die Inhaltsverweise)

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.1.1 Erste Begegnung	Quelle: schriftlich, nichtschriftlich; Epoche, Zeitrechnung, Perspektive				
3.1.2 Ägypten	Herrschaft, Pharaos, Monarchie, Staat	Nilschwemme, Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Arbeitsteilung	Gesellschaft, Hierarchie	Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution Hochkultur, Kalender, Schrift, Recht, Geometrie Religion: Polytheismus, Pyramide, Totenkult Kultur, Technik Gründungsmythos	Expansion, Imperium, Romanisierung, Stadt, Provinz, Bürgerrecht, Statthalter religiöse Vielfalt, Lehnwort, Fernstraße, Aquädukt, Forum, Therme, Amphitheater Seidenstraße, Imperium Romanum, Chinesisches Reich, Erster Erhabener Kaiser, Imperator Augustus, Limes, Große Mauer
3.1.3 Antike	Polis Monarchie, Aristokratie Demokratie, Volksversammlung, Losverfahren, Wahl, Bürger Republik Kaisertum, Prinzipat, Imperator Augustus, Brot und Spiele	Oikos	Adliger, Freier, Sklave, Oikos	Philosophie, Gymnasium Religion: Götterwelt, Kaiserkult, religiöse Vielfalt	romanische Sprache Byzantinisches Reich, islamische Reiche Vernetzung, Expansion, Islam, religiöse Vielfalt, Lehnwort, Wissenschaft
3.1.4 Spätantike	Staatsreligion, Kaisertum, Papsttum Frankenreich, Reisekönigtum Imperator			Religion: Judentum, Christentum, Islam, Monotheismus Konstantinische Wende, Kirche, Missionierung Lehnwort, Wissenschaft	Seidenstraße, Seide, Pest Imperium, Mongolensturm, pax mongolica Kreuzzug
3.2.1 Mittelalter	Königtum, Burg, Treueid Bürger, Rat, Selbstverwaltung, „Stadtluft macht frei“	Agrargesellschaft, Dorf, Grundherrschaft, Lehen Markt, Zunft	Stand, Klerus, Adel, Bauern Rittertum Juden Treueid	Religion: Kirche, Frömmigkeit, Kloster, Klosterschule Juden, Schutzprivileg Kreuzzug, „Heiliger Krieg“	

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.2.2 Frühe Neuzeit	Bauernkrieg Reich, Territorialstaat	Bankwesen, Fernhandel		Renaissance, Individuum, Kopernikanische Wende, Neue Wissenschaft, Buchdruck Religion: Reformation, Konfessionalisierung, pax universalis	Osmanisches Reich, Kulturtransfer, Kulturkonflikt Seeweg nach Indien Aztekenreich, Inkareich, Mayareich, Kolonialisierung, Dreieckshandel, Luxuswaren
3.2.3 Französische Revolution	Sonnenkönig Revolution, Menschen- und Bürgerrechte, Verfassung, Wahlrecht konstitutionelle Monarchie, Zensuswahlrecht, Republik, allgemeines Wahlrecht Schreckensherrschaft amerikanische Unabhängigkeitserklärung		Ständegesellschaft	Aufklärung, Lesegesellschaft, Bildungsreise Menschen- und Bürgerrechte, Freiheit, Gleichheit, Nation	Ideentransfer
3.2.4 Europa nach der Französischen Revolution	Mediatisierung, Säkularisation Restauration, Zensur Nationalstaat, Menschen- und Bürgerrechte, Nationalversammlung, Verfassung, Wahlrecht Gegenrevolution Reichsgründung „von oben“, junger Nationalstaat, alter Nationalstaat		Bürgertum, Verein	Menschen- und Bürgerrechte, Zensur, Freiheitslied Weltdeutung: Nationalismus, Liberalismus	Europäischer Völkerfrühling Migration

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat	Obrigkeitsstaat, Demokratie Sozialgesetzgebung	Industrialisierung Fabrik, Eisenbahn Wirtschaftsliberalismus, Kommunismus Gewerkschaft Sozialgesetzgebung	Klassengesellschaft, Arbeiter, Unternehmer Arbeiterbewegung Judenemanzipation, Frauenemanzipation	Urbanisierung Radikalnationalismus, Militarismus, Antisemitismus Sedantag, Kaisergeburtstag / 14. Juli Weltdeutung: Wirtschaftsliberalismus, Kommunismus, Sozialdemokratie	Vernetzung Migration Eisenbahn, Dampfschiff, Telegraf, Weltausstellung
3.2.6 Imperialismus	Kommunismus , Oktoberrevolution Liberalismus, Demokratieexport	Materialschlacht	Heimatfront	Weltdeutung: Sozialdarwinismus, Rassismus, Radikalnationalismus	Imperialismus, Kolonialreich Bündnispolitik, Rüstungswettlauf Imperium Kommunismus, Oktoberrevolution Liberalismus, Demokratieexport
3.2.7 Zwischenkriegszeit	14 Punkte, Demokratisierung, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Nachfolgestaat, Diktatur Demokratie: Reichsverfassung, Weimarer Koalition Siegermacht, Kriegsschuldartikel, Versailler Vertrag NSDAP, „Machtergreifung“, front populaire, 6 février, junger Nationalstaat, alter Nationalstaat	Wirtschaftskrise, Weltwirtschaftskrise	ethnische Minderheit, alte Eliten	antidemokratisches Denken, improvisierte Demokratie, gelernte Demokratie	

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.3.1 Nationalsozialismus	„Machtergreifung“, „Gleichschaltung“ Diktatur, Führerprinzip Kollaboration, Widerstand Terror, Verfolgung, Konzentrationslager, Pogrom, Zwangsarbeit, Holocaust – Shoah	„Arisierung“ Zwangsarbeit	„Volksgemeinschaft“ Massenorganisation, HJ, BdM Profiteur „Arisierung“ Politisch, rassistisch, religiös Verfolgte, Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, „Euthanasie“	Propaganda Weltdeutung: Nationalsozialismus, Rassismus, Antisemitismus, Sozialdarwinismus, Lebensraum Schuld, Mitschuld, „Schlusstrich“, Verantwortung	Vernichtungskrieg, Besatzung Imperialismus
3.3.2 BRD – DDR	Grundrechte, Grundgesetz, Mehrparteiensystem Volksdemokratie, Einheitsliste Stasi, Mauer, „Republikflucht“ Volksaufstand, Jugendopposition, Fluchtbewegung, Bürgerrechtsbewegung, Reformpolitik Friedliche Revolution, Mauerfall Deutsche Einheit Europäische Integration, EU, Staatenbund, Bundesstaat, Erweiterung, Vertiefung	Soziale Marktwirtschaft, Wirtschaftswunder Zentralverwaltungswirtschaft, Grundversorgung Gastarbeiter, Vertragsarbeiter Digitale Revolution Europäische Integration	Flucht und Vertreibung, Zusammenbruchsgesellschaft alternative Lebensformen, Pluralisierung, „1968“ Volksaufstand, Jugendopposition, Fluchtbewegung, Bürgerrechtsbewegung Europäische Integration	Wertewandel Europäische Integration, Deutsch-französische Aussöhnung	Ost-West-Konflikt, Systemgegensatz, Kalter Krieg, Blockbildung, Staatenteilung, Rüstungswettlauf Putsch, Militärdiktatur, Revolution, Kuba-Krise Rüstungskontrolle Zwei-plus-Vier-Vertrag Supermacht Europäische Integration, Deutsch-französische Aussöhnung, EU, Erweiterung, Vertiefung Dekolonisierung Shoah, UN-Teilungsplan, Palästina, Israel
3.3.3 Fremde Räume	Imperium Nationalstaat				Imperium

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.3.4 Russland	Modernisierung Zarismus, Autokratie Revolution, „Diktatur des Proletariats“, „Partei neuen Typs“ Stalinismus, Terror, Deportation, Modernisierungsdiktatur Glasnost, Perestroika	Modernisierung, Agrarreform Perestroika	Modernisierung Klassenkampf, Bourgeoisie, Proletariat, Sozialismus multiethnisches Imperium, Vielvölkerstaat, Russlanddeutsche	Modernisierung Weltdeutung: Marxismus, historischer Materialismus, Sozialismus, Kommunismus, Leninismus Religion: orthodoxe Kirche multiethnisches Imperium, Vielvölkerstaat	multiethnisches Imperium, Vielvölkerstaat, Sowjetunion, GUS Supermacht Russlanddeutsche, Aussiedler
3.3.5 China	Kaiserreich, Beamte Maoismus, Umerziehung, Personenkult Reformpolitik	Sozialismus, „Der große Sprung nach vorn“ Reformpolitik, Marktwirtschaft	Beamte multiethnisches Imperium Sozialismus	Großer Vaterländischer Krieg Hochkultur, Konfuzianismus, Schrift multiethnisches Imperium Weltdeutung: Maoismus Kulturrevolution, Umerziehung, Personenkult	multiethnisches Imperium Zheng He-Expedition, Seeweg nach Indien Opiumkrieg, Open Door
3.3.6 Osmanisches Reich und Türkei	Kalifat Nationalstaat, Armenier, Araber Kemalismus, Frauenwahlrecht, Militär, Kurden, Menschenrechte		multiethnisches Imperium Armenier, Araber	Religion: Islam, Scharia multiethnisches Imperium Weltdeutung: Islamismus Weltdeutung: Laizismus	multiethnisches Imperium Seidenstraße, Seeweg nach Indien, Dreieckshandel Imperialismus, Suezkanal, Dekolonisierung Erster Weltkrieg, Armenier, Araber Wirtschaftsmigration, Assoziierungsabkommen, Anwerbeabkommen
3.3.7 Ehemalige Imperien	Imperium, Nationalstaat, supranationale Organisation				Imperium, supranationale Organisation

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.4.1 Wege in die westliche Moderne (zweistündig)	Modernisierung, Doppelrevolution, politische Revolution Liberalismus, Nationalbewegung, Menschen- und Bürgerrechte Revolution von unten, Nationalversammlung, Reichsverfassung Revolution von oben, Deutsches Kaiserreich Jacksonian Democracy	Modernisierung, Doppelrevolution, Industrielle Revolution, Industrialisierung Verkehrsrevolution, Kommunikationsrevolution Wirtschaftsliberalismus, staatliche Sozialpolitik Soziale Frage Gilded Age, Big Business, Massenkonsum, Laissez-faire, Trade Union Tertiarisierung, Postindustrielle Gesellschaft, Digitale Revolution	Modernisierung, Klassengesellschaft, Bourgeoisie, Proletariat Soziale Frage, Reform, Revolution, Arbeiterbewegung, Sozialistenverfolgung, staatliche Sozialpolitik Frauenbewegung, Massenorganisation, Politisierung Kommunikationsrevolution Modernisierungsverlierer Postmoderne	Moderne, Modernisierung, Hochmoderne Urbanisierung, Beschleunigung, Mobilität, Politisierung Weltdeutung: Wirtschaftsliberalismus, Liberalismus, Militarismus, Nationalismus, Radikalnationalismus, Sozialdarwinismus, Antisemitismus Postmoderne	
3.4.2 Wege in die Moderne (vierstündig)	Modernisierung, Doppelrevolution, politische Revolution, Demokratisierung politischer Liberalismus, Liberale, Demokraten, Nationalbewegung, Nationalstaat, Verfassung, Menschen- und Bürgerrechte Vormärz, Revolution von unten, Parlament, Nationalversammlung, konstitutionelle Monarchie, Reichsverfassung, Republik, allgemeines Wahlrecht, Zensuswahlrecht Gegenrevolution, Revolution von oben, Deutsches Kaiserreich Risorgimento Jacksonian Democracy	Modernisierung, Doppelrevolution, Industrielle Revolution, Industrialisierung Frühindustrialisierung, Hochindustrialisierung, Sektor, Take off, Schrittmacherindustrie Agrarrevolution, Verkehrsrevolution, Kommunikationsrevolution Wirtschaftsliberalismus, staatliche Sozialpolitik Soziale Frage Taylorismus, Fordismus, Gilded Age, Big Business, Massenkonsum, Boom, Laissez-faire, Trade Union Tertiarisierung, Postindustrielle Gesellschaft, Digitale Revolution	Modernisierung, Klassengesellschaft, Bourgeoisie, bürgerliche Familie Proletariat, proletarische Familie Soziale Frage, Reform, Revolution, Arbeiterbewegung, Sozialistenverfolgung, staatliche Sozialpolitik Frauenbewegung, Massenorganisation, Politisierung Kommunikationsrevolution Modernisierungsverlierer Postmoderne	Moderne, Klassische Moderne, Modernisierung, Hochmoderne Urbanisierung, Beschleunigung, Massenkultur, Mobilität, Politisierung Fortschrittsoptimismus, Verunsicherung, Lebensreform, Mittelstandsbewegung Weltdeutung: Wirtschaftsliberalismus, politischer Liberalismus, Militarismus, Nationalismus, Radikalnationalismus, Sozialdarwinismus, Antisemitismus, Dreyfus-Affäre Postmoderne	Migration, Auswanderung, Zuwanderung, Binnenmigration, Integration Ungleiche Verträge, Meiji-Restauration, Verfassungsstaat, Aufrüstung, Imperialismus, Kaiserkult, Großmacht

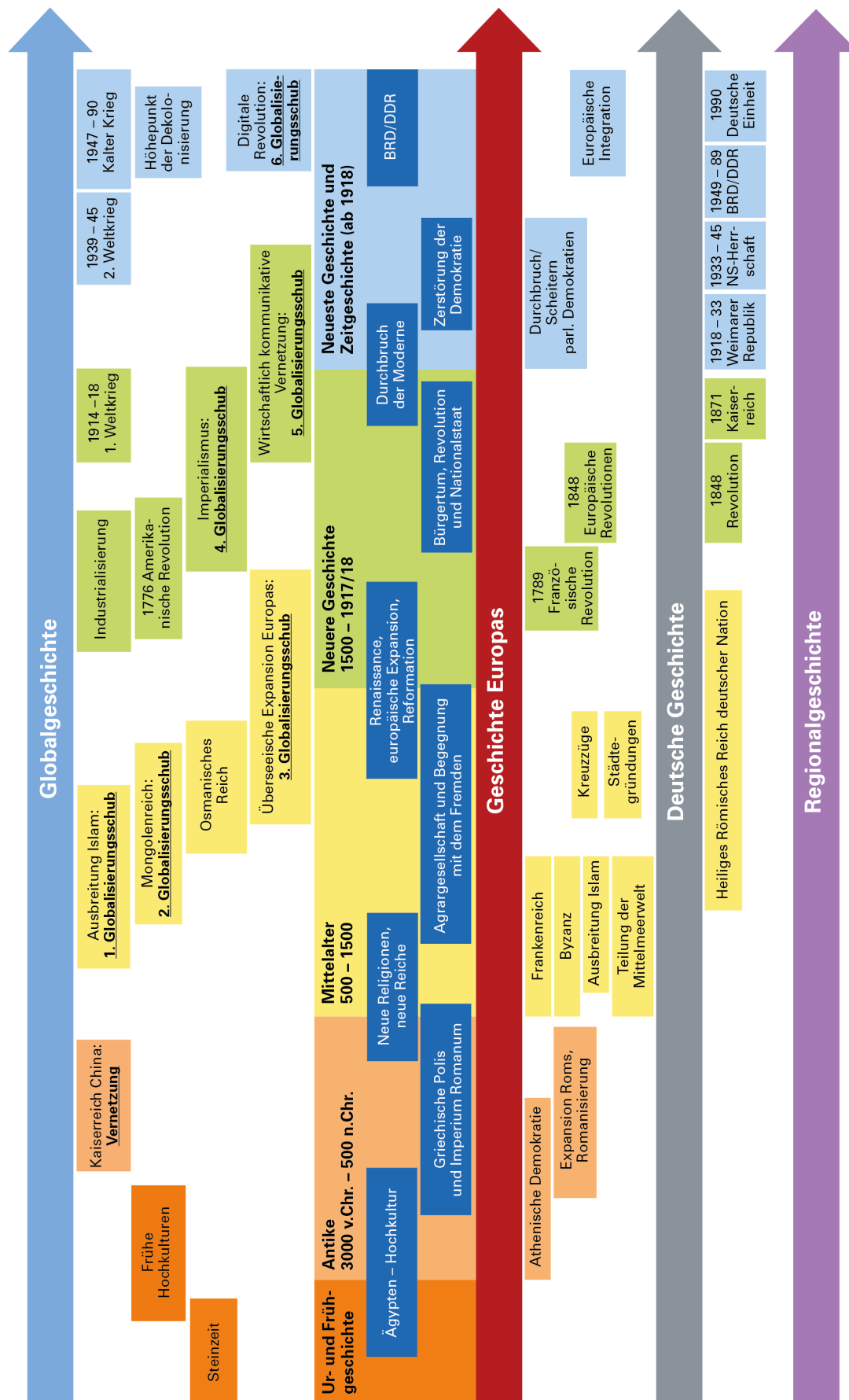
	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert (zweistündig)	Liberalismus, Nationalsozialismus, Diktatur des Proletariats Menschen- und Bürgerrechte, Partizipation, Pluralismus, Verfassung, Gewaltenteilung, Parlamentarisierung Systemwechsel, Novemberrevolution, Präsidialkabinett Antipluralismus, Revision, NSDAP, Stalinismus „Machtergreifung“, Pseudolegalität, „Gleichschaltung“, Diktatur Terror, Konzentrationslager, Verfolgung, „Euthanasie“ SS, Wehrmacht, Deportation, „Umvolkung“, „Endlösung“, Holocaust – Shoah Klassenkampf, sozialistische Revolution, „Diktatur des Proletariats“, Kaderpartei, Klassendiktatur, „Sozialismus in einem Land“, Gulag, Schauprozess, Loyalitätsdefizit Modernisierungsdiktatur, Totalitarismus, Erziehungsdiktatur, Gefälligkeitsdiktatur Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen	Marktwirtschaft Weltwirtschaftskrise Aufrüstung, „sozialer Volkstaat“ Industrialisierung, Fünfjahresplan, Kollektivierung	„Volksgemeinschaft“ Pluralismus, Individualismus Massenmobilisierung, Massenorganisation Modernisierungsdiktatur, Totalitarismus, Erziehungsdiktatur, Gefälligkeitsdiktatur, „sozialer Volkstaat“	Weltdeutung: Nationalsozialismus, Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, „Lebensraum im Osten“ Weltdeutung: Kommunismus, Klassenkampf, Kaderpartei, „Diktatur des Proletariats“, klassenlose Gesellschaft, sozialistische Revolution Antiindividualismus, Antiliberalismus, Antipluralismus Propaganda, Personenkult, Massenloyalität, Widerstand Individualismus Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen	Imperium Selbstbestimmungsrecht der Völker Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Weltanschauungskrieg, Zwangsarbeit Italienisch-Ostafrika, Kolonie

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert (vierstündig)	Liberalismus, Faschismus, Nationalsozialismus, Diktatur des Proletariats, Menschen- und Bürgerrechte, Partizipation, Pluralismus, Verfassung, Gewaltenteilung, Parlamentarisierung Systemwechsel, Novemberrevolution, Verfassung, improvierte Demokratie, junger Nationalstaat, Weimarer Koalition, Präsidialkabinett Antipluralismus, Antiparlamentarismus, Revision, NSDAP, Stalinismus, Partito Nazionale Fascista, ligue Dritte Französische Republik, gelernte Demokratie, alter Nationalstaat, republikanische Kultur, Laizismus, ligue, 6 février, front populaire, Progressive Era „Machtergreifung“, Pseudolegalität, „Gleichschaltung“, Diktatur Terror, Konzentrationslager, Verfolgung, „Euthanasie“ SS, Wehrmacht, Rassendiktatur, Deportation, „Umwolkung“, „Endlösung“, Holocaust – Shoah Klassenkampf, sozialistische Revolution, Diktatur des Proletariats, Kaderpartei, Klassendiktatur, „Sozialismus in einem Land“, „Entkulakisierung“, Gulag, Schauprozess, Loyalitätsdefizit Modernisierungsdiktatur, Totalitarismus, Erziehungsdiktatur, Gefälligkeitsdiktatur Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen	Marktwirtschaft Goldene Zwanziger, Weltwirtschaftskrise, Roaring Twenties, New Deal, deficit spending, welfare state, Konsumgesellschaft Vierjahresplan, Aufrüstung, „sozialer Volksstaat“ Fünfjahresplan, Kollektivierung	„Volksgemeinschaft“, Klassenlose Gesellschaft Pluralismus, Individualismus, Zivilgesellschaft, Konsumgesellschaft Elitenkontinuität Goldene Zwanziger Massenmobilisierung, Massenorganisation Modernisierungsdiktatur, Totalitarismus, Erziehungsdiktatur, Gefälligkeitsdiktatur, sozialer Volksstaat	Weltdeutung: Nationalsozialismus, Radikalanationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, „Lebensraum im Osten“ Weltdeutung: Kommunismus, Klassenkampf, Kaderpartei, „Diktatur des Proletariats“, klassenlose Gesellschaft, sozialistische Revolution, Sozialistischer Realismus Antipluralismus, Antiliberalismus, Antiparlamentarismus, Antiindividualismus Propaganda, Personenkult, Massenkultur, Massenloyalität Öffentlichkeit, Toleranz, Zivilgesellschaft, Individualismus republikanische Kultur, Laizismus Dolchstoßlegende Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen	Expansion, Imperium Selbstbestimmungsrecht der Völker, Appeasement, Isolationismus Versailler Vertrag, Kriegsschuldartikel, Revision, „Lebensraum im Osten“ Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Weltanschauungskrieg, Zwangsarbeit, totaler Krieg Italienisch-Ostafrika, Kolonie, mare nostrum

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
3.4.5 Wohlstand und Partizipation (zweistündig)	Systemkonflikt, Machtkonflikt Rüstungswettlauf parlamentarische Demokratie Wiederbewaffnung, Legitimitätskrise, Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“, Mauerbau „Friedliche Revolution“ Glasnost, Perestroika Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Deutsche Einheit	Marshallplan Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft, Sozialstaat, Boom, Neoliberalismus, Strukturwandel, Digitalisierung Zentralverwaltungs-wirtschaft, Versorgungsstaat, Primat der Schwerindustrie, Vollbeschäftigung, Recht auf Arbeit Ende des „Golden Age“, Ökriese, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit Staatsverschuldung, Innovationsdefizit, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung Perestroika	Zusammenbruchsgesellschaft Dienstleistungsgesellschaft, Konsumgesellschaft, Zwei- Drittel-Gesellschaft, Zivilgesellschaft Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“ 68er-Bewegung, Emanzipation, „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung Perestroika, Glasnost Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, Transformationsgesellschaft	Weltdeutung: Liberalismus, Kapitalismus, Sozialismus, Neoliberalismus Propaganda 68er-Bewegung, Wertewandel Emanzipation, „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung Glasnost, Perestroika	Flucht und Vertreibung Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf, Kalter Krieg Bipolarität, Eiserner Vorhang, Blockbildung Stellvertreterkrieg Prager Frühling „Republikflucht“ Friedliche Koexistenz, „Kennedy- Impuls“, Neue Ostpolitik, Helsinki- Prozess, Charta 77, Solidarnosc, Dissidentenbewegung Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Deutsche Einheit Russische Föderation, Transformationsgesellschaft Europäische Union, Euro, Osterweiterung, Globalisierung Flucht und Vertreibung
3.4.6 Postindustrielle Zivilgesellschaft (vierstündig)	Systemkonflikt, Machtkonflikt Rüstungswettlauf parlamentarische Demokratie, Volksdemokratie Wiederbewaffnung, Legitimitätskrise, Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“, Mauerbau „Friedliche Revolution“, „samtene Revolution“ Glasnost, Perestroika	Marshallplan Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft, Sozialstaat, Boom, Keynesianismus, Neoliberalismus, Strukturwandel, Digitalisierung Zentralverwaltungs-wirtschaft, Versorgungsstaat, Primat der Schwerindustrie, Fünf-Jahres-Plan, Vollbeschäftigung, Recht auf Arbeit Ende des „Golden Age“, Ökriese, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit	Zusammenbruchsgesellschaft nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Dienstleistungsgesellschaft, Zwei- Drittel-Gesellschaft, Zivilgesellschaft Arbeiter- und Bauernstaat Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“	Weltdeutung: Liberalismus, Kapitalismus, Sozialismus, Neoliberalismus Propaganda 68er-Bewegung, Wertewandel Emanzipation, „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung Glasnost, Perestroika	Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf, Kalter Krieg Bipolarität, Eiserner Vorhang, Blockbildung Stellvertreterkrieg Ungarnaufstand, Prager Frühling „Republikflucht“ Putsch, Militärdiktatur, Revolution, Kuba-Krise

	Herrschaft	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur	Vernetzung
	Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Deutsche Einheit	Staatsverschuldung, Innovationsdefizit, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung Perestroika	68er-Bewegung, Emanzipation, „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung Perestroika, Glasnost Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, Transformationsgesellschaft		Friedliche Koexistenz, „Kennedy-Impuls“, Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess, Charta 77, Solidarnosc, Dissidentenbewegung Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin Zwei-Plus-Vier-Vertrag, Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Deutsche Einheit GUS, Transformationsgesellschaft
3.4.7 Postkoloniale Räume	Imperium Revolution, gewaltloser Widerstand Vierzehn Punkte, Selbstbestimmungsrecht der Völker				Europäische Union, Euro, Osterweiterung, Globalisierung Imperium, Kolonialismus Dekolonisierung „von oben“ Selbstbestimmungsrecht der Völker, Völkerbund, Mandatsgebiet, Unabhängigkeitskrieg, nationale Befreiungsbewegung Neokolonialismus, Islamismus, ethnopolitischer Konflikt, failed state, „11. September“ Imperium, Kolonialismus
3.4.8 Postkoloniale Räume	Imperium Revolution, gewaltloser Widerstand Vierzehn Punkte, Selbstbestimmungsrecht der Völker				Dekolonisierung „von oben“ Selbstbestimmungsrecht der Völker, Völkerbund, Mandatsgebiet, Unabhängigkeitskrieg, nationale Befreiungsbewegung Neokolonialismus, Islamismus, ethnopolitischer Konflikt, failed state, „11. September“

5.6 Chronologische Übersicht



IMPRESSUM

Kultus und Unterricht	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ausgabe C	Bildungsplanplanhefte
Herausgeber	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Postfach 103442, 70029 Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung, Heilbronner Str. 172, 70191 Stuttgart
Internet	www.bildungsplaene-bw.de
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen
Urheberrecht	Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Bildnachweis	Robert Thiele, Stuttgart
Gestaltung	Ilona Hirth Grafik Design GmbH, Karlsruhe
Druck	Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH, Ochsenfurt Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Alle eingesetzten beziehungsweise verarbeiteten Rohstoffe und Materialien entsprechen den zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Normen beziehungsweise geltenden Bestimmungen und Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Der Herausgeber hat bei seinen Leistungen sowie bei Zulieferungen Dritter im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten umweltfreundliche Verfahren und Erzeugnisse bevorzugt eingesetzt.
Bezugsbedingungen	<i>Juni 2016</i> Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Bildungsplanplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler (abgedruckt auf der zweiten Umschlagseite) vorgesehen ist (Verwaltungsvorschrift vom 22. Mai 2008, K.u.U. S. 141). Die Bildungsplanplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher bei der Neckar-Verlag GmbH, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.



PEFC zertifiziert
Diese Broschüre stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

**Bildung,
die allen
gerecht wird**

Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT